



10. April 2026 | Rundbrief #09

Neue Menschen, neue Aktionen, gleicher Fokus

Und schon wieder ist ein Jahr voller Herausforderungen und vielen wunderschönen Momenten vergangen. Da ging es dir wahrscheinlich genauso wie uns in der Schmiede. Und davon wollen wir dir hier gerne ein bisschen erzählen.

Auch im letzten Jahr hat sich die WG Konstellation wieder verändert. Und daher wollen wir zunächst einmal unsere „Neuen“ vorstellen:

Isidor, 23 Jahre, war die letzten Jahre bei der Bundespolizei, hat das jedoch jetzt an den Nagel gehängt, um hier in Ulm sein Abi nachzumachen. Und so ist er bei uns gelandet. Eine ganz besondere Gabe von Isidor haben wir recht schnell herausgefunden. Er backt einen fantastischen Hefezopf, an dem wir uns immer mal wieder erfreuen dürfen. Aber nicht nur die Liebe für gutes Essen verbindet ihn und Dave, sondern auch ein ähnlicher Humor mit dem Hang zu interessanten Ideen. So bilden die Beiden uns immer wieder, indem sie zum Beispiel den Britta-Filter-Einsatz nach Ablauf seiner Lebenszeit einmal aufsägen und herausfinden was der eigentlich enthält.





Aaron, 20 Jahre, hat das letzte Jahr in Kenia verbracht und hat nun angefangen Physician Assistent zu studieren. Mit seiner direkten und manchmal etwas chaotischen Art bereichert er die WG und regt gerne auch tiefgründige theologische Diskussionen an. Sein Herz schlägt immer noch sehr für Kenia und die Menschen dort. Mindestens genau so begeistert ist er aber von Evangelisation und bringt einen ganz neuen Schwung mit ins Projekt.

Sophie, 21 Jahre, ist erst vor einigen Wochen Teil unserer WG-Familie geworden. Eigentlich studiert sie in Bad Liebenzell Theologie und Soziale Arbeit, befindet sich aber gerade in ihrem Praxissemester. Dieses absolviert sie im Jugendamt hier in Ulm. Sophie hat man sofort angemerkt, dass sie Erfahrung im WG-Leben hat und auch Mitarbeiterin eines christlichen Projekts zu sein für sie total normal ist. Mit ihrer ruhigen liebevollen Art hat sie sich so sehr schnell in der WG und im Projekt eingefunden und übernimmt auch schon gerne die ein oder andere Aufgabe.



Drei neue Mitbewohner, das impliziert, dass leider auch Menschen unsere WG verlassen haben.

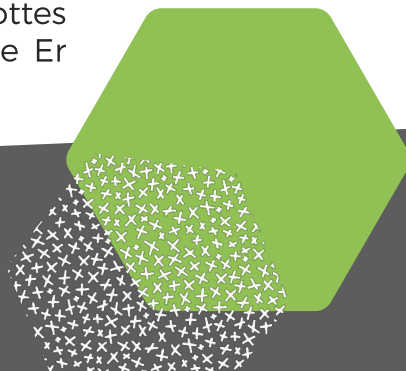
Noah ist bereits letzten Sommer ausgezogen, um ein Praxissemester in Malawi zu absolvieren. Ohne ihn ist es hier ruhiger und weniger „episch“ (Noahs Lieblingswort) geworden. Dem Klavier wird ohne ihn deutlich weniger Aufmerksamkeit zuteil und es streckt nur noch selten jemand seinen Kopf durch die Tür um sich mit seinem Mittagessen dazu zu setzen.

Andi hat geheiratet und lebt nun glücklich mit seiner Frau Silvia zusammen. Somit hat uns ein Urgestein der Schmiede verlassen, der über viele Jahre viel Verantwortung und Aufgaben im Projekt übernommen hat und in der WG immer ein offenes Ohr hatte.

Nils ist in eine WG auf der anderen Seite der Donau gezogen. Damit hat uns leider unser technisches Wunder verlassen. Egal was kaputt war, von der Waschbis zur Kaffeemaschine, Nils wusste eine Lösung. Zum Glück ist er nicht aus der Welt und immer noch aktiver Teil des Projekts.

Romy ist erst vor wenigen Wochen ausgezogen. Sie schreibt ihre Bachelor-Arbeit in England und wird außerdem im Sommer heiraten. Wir freuen uns total für sie, trotzdem wird uns ihre spontane, fröhliche Art hier auf alle Fälle fehlen.

So sehr wir euch auch in der WG-Familie vermissen freut es uns auch, dass ihr euren Weg weiter geht, und wünschen euch Gottes Segen und ein gutes Ankommen an den neuen Orten, an die Er euch jetzt gestellt hat.

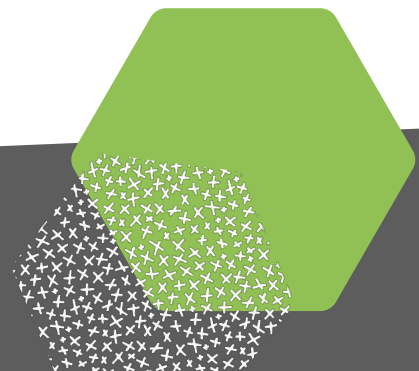


Nach so viel personellem Umschwung in der Schmiede haben wir erstmal etwas Zeit gebraucht, um uns neu zu finden und auch herauszufinden, wie Gott mit uns die Schmiede gestalten will. Dabei ist uns immer wieder neu bewusst geworden, dass das hier Gottes Projekt ist, und so haben wir beschlossen, dass wir den Mai 2025 über uns ganz besonders Zeit für Gebet nehmen wollen und Gott bitten wollen uns zu zeigen, wie es weiter gehen soll. Dafür haben wir uns den ganzen Mai über unter der Woche morgens um 5:30 Uhr zum Beten getroffen. Auch, wenn das an manchen Morgen schon echt hart war, war es eine sehr schöne Erfahrung und hat uns mit Sicherheit geholfen, unseren Blick weg von uns und unseren Fähigkeiten (aber auch Versagen) hin auf Gott zu wenden. Einzelnen von uns hat diese morgendliche Gebetszeit so gutgetan, dass wir das Ganze weiterführen wollten. Und so wurde das Frühgebet am Dienstagmorgen ins Leben gerufen. Wir treffen uns hierbei um 5:45 Uhr, beten zusammen für eine halbe Stunde und im Anschluss gibt es Frühstück. Falls du in der Nähe bist, komm doch gerne mal vorbei!

Außerdem hat im Mai die schon angekündigte Schwarzbrotwoche stattgefunden. Dabei haben wir eine Woche lang jeden Abend Programm angeboten. Gestartet haben wir immer mit einem gemeinsamen Abendessen, im Anschluss hat uns dann Waldemar Kremer (LGV-Pastor) mit in eine Bibelarbeit zum Thema „Die Feste des Herrn“ genommen. Dies war eine sehr bereichernde Zeit, in der wir sowohl theologisch viel lernen als auch neue Menschen in die Schmiede einladen durften.



Ende Mai hatte dann eine andere christliche Studentengruppe (die SMD) aus Ulm ein kleines Problem, nachdem ihnen das Haus für ihre Semesterfreizeit kurzfristig abgesagt hatte. Spontan haben wir angeboten, dass das Wochenende in leicht abgewandelter Form bei uns in den Räumlichkeiten stattfinden könnte. Es war schön zu erleben, wie hier zusammengehalten wurde und wir uns nicht als Konkurrenten sehen, sondern gemeinsam Gott nachfolgen und eine Heimat für junge Christen in Ulm und Neu-Ulm sein wollen.



Im Juni ging es dann für die WG auf in den WG-Urlaub nach Österreich. Wir verbrachten ein sehr schönes verlängertes Wochenende in den Bergen, waren wandern, haben zusammen gespielt, gekocht und einfach die Zeit zusammen ohne den Alltagsstress genossen. Dabei kam auch jeder Einzelne auf seine Kosten. Sei es einfach mal ausschlafen zu können oder früh morgens allein durch die wunderschöne Natur, die uns umgab, zu spazieren. Einfach mal eine Auszeit zu haben hat uns, glaube ich, allen gut getan. Und natürlich durfte auch ein bisschen Chaos nicht fehlen, so sind wir bei der ersten Wanderung nass bis auf die Unterwäsche geworden und hätten bei der zweiten fast die letzte Gondel zurück ins Tal verpasst. Doch auch dabei durften wir auf eine ganz neue Art lernen, zusammen durchzuhalten und einander zu unterstützen.

Außerdem hatten wir viele kleinere Aktionen wie Monatsaktionen, waren zusammen beim Nabada und haben zusammen mit der SMD einen Hörsaalvortrag an der Uni veranstaltet.



Außerdem haben wir unser Donnerstagsprogramm etwas umgestaltet. Seit einigen Monaten bieten wir jetzt jeden Donnerstag ein „offizielles“ Programm an (zuvor hatten wir das ja nur am ersten Donnerstag im Monat und ansonsten Hauskreisgruppen). Dabei wechseln sich vier Konzepte ab:

- **Let's focus**
Abendgottesdienst mit theologischem Tiefgang, vergleichbar mit dem bisherigen ComeUnity
- **Let's connect**
Gebet für Christen weltweit, wie verfolgte Geschwister, Missionare...
- **Let's worship**
Lobpreisabend
- **Let's be suprised**
von Spieleabend bis Kochduell ist hier alles dabei

Auch von Seiten des LGV hat sich bei uns etwas verändert. Und zwar haben wir endlich wieder einen Hauptamtlichen vor Ort. Jakob Kress ist der neue Pastor der Liebenzeller Gemeinschaft in Bernstadt und mit ein paar Prozent auch für uns zuständig. Es tut gut, wieder einen Hauptamtlichen vor Ort zu haben, der immer wieder bei den Veranstaltungen präsent ist und theologische Aufgaben (z.B. die Predigt bei Let's focus) übernehmen kann. An der Stelle wollen wir uns aber auch nochmal herzlich bei Tobias Morsch bedanken, der uns trotz der räumlichen Entfernung die letzten Jahre begleitet hat.

So viel zu unserem vergangenen Jahr hier in der Schmiede. Ihr merkt, langweilig wird es uns nicht. Auch in den kommenden Monaten stehen wieder einige Aktionen und Veränderungen an. Danke hier schonmal, wenn du für uns betest!

Dank

- Für das neue Donnerstagkonzept
- Für die Schwarzbrotwoche und all die anderen Veranstaltungen, die wir haben durften
- Für neue Menschen in der Schmiede (sowohl innerhalb als auch außerhalb der WG)
- Für die Mitarbeiter, Beter & Spender ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre
- Für Jakob als Hauptamtlichen vor Ort

Bitte

- Das Gott Menschen in die Schmiede schickt, die er hier gebrauchen und prägen will
- Für immer wieder Kraft & Motivation für die Mitarbeiter, deren Alltag mit Studium / Ausbildung / Arbeit meist eh schon gut gefüllt ist.
- Für gute Ideen & Aktionen im kommenden Jahr

